



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02489**
Datum: 06.04.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung	27.04.2021	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Umsetzungsstand der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG)

Das im Sommer 2017 in Kraft getretene Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet Bund, Länder und Gemeinden, bis Ende 2022 alle Verwaltungsleistungen auch elektronisch anzubieten. Insgesamt 575 OZG-Leistungen in 14 Themenfeldern wurden definiert, 460 davon entfallen auf die Länder und deren Kommunen. Für jedes Themenfeld übernimmt ein Tandem aus Bundesressort und Bundesland die Federführung. Das Land Sachsen-Anhalt bearbeitet gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Themenfeld Bildung. Das Themenfeld Bildung – mit insgesamt 27 zu digitalisierenden Leistungen – gliedert sich in die Lebenslagen Schule, Studium, Weiterbildung und Berufsausbildung. Aus einer Antwort auf eine Anfrage der vormaligen Fraktion MitBürger zur OZG-Umsetzung ([VI/2019/04982](#)) geht hervor, dass die Stadt Halle (Saale) nachfolgende OZG-Leistungen für die Lebenslage Schule bearbeiten wird:

- Schulprüfung und -zeugnis
- Schulaufnahme und -wechsel
- Schülerbeförderung
- Hortbetreuung
- Sonderpädagogischer Förderbedarf
- Schulgeld
- Schulunterricht (Religions- und Ethikunterricht)
- Aufwendungen für Schulausflüge, Klassenfahrten und Schüleraustausch
- Ganztagschulförderung

Wir haben folgende Fragen zum Sachstand der Umsetzung des OZG in Halle (Saale):

1. Wie ist der jeweilige Umsetzungsstand und der weitere Zeitplan für die o. g. 9 OZG-Leistungen der Lebenslage Schule (bitte jeweils für die einzelnen Leistungen aufschlüsseln)?
2. Für welche der o. g. 9 OZG-Leistungen gibt es bereits einen Prototypen? Wäre die Vorführung der bereits existierenden Prototypen im Rahmen einer Sitzung des Bildungsausschusses sowie des AWWSD möglich?
3. Gibt es im Land Sachsen-Anhalt weitere Kommunen, die OZG-Leistungen der Lebenslage Schule bearbeiten? Falls ja, steht die Stadtverwaltung dazu im Austausch mit diesen Kommunen und wie gestaltet sich ggf. die Zusammenarbeit?
4. In ihrer Antwort auf die o. g. Anfrage verweist die Stadtverwaltung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise auf sogenannte Digitalisierungslabore¹. Zu welchen der oben aufgeführten OZG-Leistungen haben wann Digitalisierungslabore stattgefunden? Welche Fachabteilungen haben seitens der Stadt Halle (Saale) an den Digitalisierungslaboren teilgenommen?
5. Sind im Rahmen der Entwicklung der oben aufgeführten OZG-Leistungen der Einsatz eines Minimum Viable Product (MVP) und damit die Einholung von Feedback durch potentielle Endnutzer vorgesehen (Beispielszenario: Eltern möchten ihr Kind ummelden -> potentielle Endnutzer: Eltern)?
6. In ihrer Antwort auf die o. g. Anfrage verweist die Stadtverwaltung darauf, dass die Errichtung eines neuen Serviceportals, welches in den geplanten Portalverbund zwischen Bund, Ländern und Kommunen eingebunden werden soll, durch die Stadtverwaltung beauftragt wurde. Ist dieses Portal fertig? Wann soll das Portal planmäßig online gehen? Wäre die Präsentation des Portals im Rahmen einer Sitzung des AWWSD denkbar?
7. Hat die Corona-Pandemie aus Sicht der Stadtverwaltung weitere Digitalisierungsbedarfe bei Verwaltungsleistungen in der Lebenslage Schule offenbart?
8. Wurden der Stadt Halle (Saale) für die Umsetzung des OZG finanzielle Mittel oder anderweitige Ressourcen zur Verfügung gestellt (bitte auflisten)?

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

¹ https://www.youtube.com/watch?v=hiF9EBG_Buw&t=130s



Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung am 27.04.2021
Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Umsetzungsstand der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG)
Vorlagen-Nummer: VII/2021/02489
TOP: 6.1

Antwort der Verwaltung:

- 1. Wie ist der jeweilige Umsetzungsstand und der weitere Zeitplan für die o. g. 9 OZG-Leistungen der Lebenslage Schule (bitte jeweils für die einzelnen Leistungen aufschlüsseln)?**

Der Umsetzungsstand zu allen Themenfeldern der Lebenslage Schule kann aktuell unter <https://informationsplattform.ozg-umsetzung.de> nach einer kostenfreien Registrierung eingesehen werden.

- 2. Für welche der o. g. 9 OZG-Leistungen gibt es bereits einen Prototypen? Wäre die Vorführung der bereits existierenden Prototypen im Rahmen einer Sitzung des Bildungsausschusses sowie des AWWSA möglich?**

Die Präsentation des Standes der Umsetzung wurde beim Ministerium für Finanzen sowie beim Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt angefragt. Eine Rückmeldung steht noch aus.

Nach Aussagen des Landes wurden zu folgenden Leistungen bereits Prototypen entwickelt:

- Schulprüfung und -zeugnis → Digitale Zeugnisse → Click Dummy und Entwurf EinerFürAlle (EFA) Dienst
- Schulaufnahme und -wechsel → Prototyp: Anmeldung Aufnahme Grundschule → Anmeldeportal wurde erstellt

Darüber hinaus wird derzeit durch das Land eine Plattform (Bildungsmanagement) für die Schulen erstellt.

Eine Präsentation zum Sachstand finden Sie unter https://ozg.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MF/OZG/Bilder/Startseite_News/3.OZG_Sprechstunde.pdf

- 3. Gibt es im Land Sachsen-Anhalt weitere Kommunen, die OZG-Leistungen der Lebenslage Schule bearbeiten? Falls ja, steht die Stadtverwaltung dazu im Austausch mit diesen Kommunen und wie gestaltet sich ggf. die Zusammenarbeit?**

Nach Auskunft des Landes gibt keine weiteren Kommunen die derzeit in die Bearbeitung der Lebenslage Schule einbezogen sind. Nur die halleschen Schulen wurden zur Begleitung der Erarbeitung der Plattform (Bildungsmanagement) angefragt.

- 4. In ihrer Antwort auf die o. g. Anfrage verweist die Stadtverwaltung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise auf sogenannte Digitalisierungslabore. Zu welchen der oben aufgeführten OZG-Leistungen haben wann Digitalisierungslabore stattgefunden? Welche Fachabteilungen haben seitens der Stadt Halle (Saale) an den Digitalisierungslaboren teilgenommen?**

Digitalisierungslabore gab es nur für die Leistungen im Bereich BaFöG und Anmeldung zur Aufnahme in die Grundschule. Derzeit gibt es nach Auskunft des Landes keine weiteren Digitalisierungslabore. Die Stadt Halle konnte trotz Anmeldung in den genannten Laboren nicht mitwirken. Gründe für diese Entscheidung wurden seitens des Landes nicht benannt.

- 5. Sind im Rahmen der Entwicklung der oben aufgeführten OZG-Leistungen der Einsatz eines Minimum Viable Product (MVP) und damit die Einholung von Feedback durch potentielle Endnutzer vorgesehen (Beispielszenario: Eltern möchten ihr Kind ummelden -> potentielle Endnutzer: Eltern)?**

Nur innerhalb der o.g. Labore wurden Nutzerinnen und Nutzer beteiligt.

- 6. In ihrer Antwort auf die o. g. Anfrage verweist die Stadtverwaltung darauf, dass die Errichtung eines neuen Serviceportals, welches in den geplanten Portalverbund zwischen Bund, Ländern und Kommunen eingebunden werden soll, durch die Stadtverwaltung beauftragt wurde. Ist dieses Portal fertig? Wann soll das Portal planmäßig online gehen? Wäre die Präsentation des Portals im Rahmen einer Sitzung des AWWSD denkbar?**

Die Stadt baut auf dem Bürger- und Unternehmensservice (BUS) LSA auf (<https://buerger.sachsen-anhalt.de/>). Dieses Portal ist aktiv und wird kontinuierlich mit inhaltlichen Beschreibungen zu OZG Leistungen gefüllt. Die fertigen Onlinedienste werden dann mit diesem Portal verknüpft sowie auf der Seite www.halle.de ausgespielt. Über den BUS können danach jegliche Leistungen aller Kommunen in Sachsen-Anhalt inkl. Beschreibung aufgerufen werden.

- 7. Hat die Corona-Pandemie aus Sicht der Stadtverwaltung weitere Digitalisierungsbedarfe bei Verwaltungsleistungen in der Lebenslage Schule offenbart?**

Hierzu findet derzeit die Auswertung mit dem Land statt.

- 8. Wurden der Stadt Halle (Saale) für die Umsetzung des OZG finanzielle Mittel oder anderweitige Ressourcen zur Verfügung gestellt (bitte auflisten)?**

Nein. Ein bereits im Dezember 2019 beim Land beantragtes Förderprojekt wurde bis heute nicht beschieden. Trotz Nachfrage sind hierfür keine Gründe bekannt.